

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 7 (1950)
Heft: [3]

Artikel: Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Emmentales
Autor: Imhoff, Henri
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINS - NACHRICHTEN

März 1950

S.10

Redaktion: Dr.H.Beuret, Neuwelt (BL); Redaktionsschluss: am 20. jeden Monats
Abonnement: Fr. 4.-- jährlich

Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna
des Emmentales

von Henri Imhoff, Basel

Es ist eine Erfahrungstatsache, dass die schweizerischen Lepidopterologen über die Fauna des Mittellandes und des Voralpengebietes relativ schlecht informiert sind. Dies rührt zum Teil daher, dass die wenigen Sammler, die in diesen Gebieten niedergelassen sind, abgesehen von einigen älteren Veröffentlichungen, kaum je etwas über die Fauna ihrer engeren Heimat publiziert haben. Die übrigen Lepidopterologen unseres Landes pflegen diese Gegenden meist mit der Eisenbahn oder dem Auto zu durchfahren, um möglichst bald "renommierte" Standorte im Wallis, Tessin, oder im Bündnerland zu erreichen, wo die Aussichten auf eine reiche Ausbeute besser zu sein scheinen.

Vom 28. Mai bis 15. Oktober 1949 hatte ich anlässlich meiner Ferien im schönen Emmental Gelegenheit festzustellen, dass die prächtigen Wälder dieser Gegend eine interessante Schmetterlingsfauna aufweisen, die m.E. viel zu wenig bekannt ist und bei systematischer Erforschung vielleicht noch Ueberraschungen verursachen wird.

Ursprünglich sollte mein dortiger Aufenthalt nur ganz kurze Zeit dauern, weshalb ich es unterlassen hatte, die nötigen Sammelutensilien und -geräte mitzunehmen. Aus wenigen Wochen wurden aber schliesslich fünf Monate, während welchen ich folgende Gebiete durchstreifen konnte: Das Tal des unteren und oberen Frittenbaches (600 - 900 m), die Lüderenalp (1150 m), Lushütte-Napf (1411 m), Napf-Mettlenalp (1050 m), Fankhaus (800 m), Trub, Trubschachen, Trachselwald, Egg, Grünen Sumiswald.

Aufgefallen ist mir die ausgesprochene Armut an Rhopaloceren. Ob dies ein Charakteristikum dieser Gegend darstellt, oder mit den abnormalen klimatischen Verhältnissen des letzten Jahres zusammenhängt, vermag ich nicht zu sagen. Diese Landstriche werden natürlich durch die Landwirtschaft ausserordentlich intensiv ausgebeutet, doch gibt es besonders an Waldrändern immer wieder refugienartige Brachstreifen, die mancher Art ein Fortkommen ermöglichen. Gegen den Napf ansteigend wird das Gelände für unsere Sammeltätigkeit natürlich wesentlich günstiger.

Dem nachfolgenden Artenverzeichnis wurde die bei Vorbrottd befolgte Systematik und auch die gleiche Nomenklatur zugrunde gelegt; es enthält auch zwei Funde aus dem Jahre 1945.

PAPILIONIDAE: *Papilio machaon* L., verbreitet im ganzen Frittenbachtal (Juni, August), Napf Mettlenalp (Juli).

PIERIDAE: *Pieris brassicae* L., ob. u. unt. Frittenbach (Juli); *P. rapae* L. an den gleichen Orten (Juli, August); *P. napi* L., an denselben Orten (Anf. Juni) Napf Mettlenalp (Juli); *Leptidia sinapis* L., ob. Frittenbach (Ende Juli); *Colias hyale* L. und *croceus* Fourcr. Trachselwald (Mitte August), unt. ob. Fritten-

bach (Anf. September); *Gonepteryx rhamni* L., an denselben Orten (Ende Mai), Lüderenalp (Juni).

NYMPHALIDAE: *Apatura iris* L., ob. Frittenbach, eine Raupe an *Salix caprea* (April 1945); *Vanessa urticae* L., ob. Frittenbach (24.6.), Lüdenenalp, Mettlenalp (Juni); *Pyrameis atalanta* L., ob. Frittenbach (29.6., 5.8.); *Pyr. cardui* L. Wanderzug vom 11.6. bis 15.6. von Zollbruck kommend, bis Lüderenalp; *Argynnis latonia* L., ob. Frittenbach, 5.8; *Arg. aglaia* L., Lüderenalp, Ende Juli; *Arg. paphia* L., ob. Frittenbach, Anf. August, Trachselwald, Egg, 15.8.; *Melanargia galathea* L., ob. Frittenbach, Lüderenalp, Juli; *Pararge egeria-egerides* Stgr. ob. Frittenbach, Juni, Juli; *Aphantopus hyperantus* L., *Epinephele jurina* L. im ganzen Gebiet, Juli-August; *Coeronympha pamphilus* L., überall Juni-August.

LYCAENIDAE: *Zephyrus betulae* L., ob. Frittenbach, Trachselwald, im April 1945. Eier an *Prunus spinosa*; *Chrysophanus phlaeas* L., ob. Frittenbach, 5.8.; *Chrys. tityrus* Poda. Trachselwald-Egg, 15.8.; *Lycæna ioarus* L., Mettlenalp, 23.6., ob. Frittenbach, Aug.

SPHINGIDAE: *Hyloicus ligustri* L., Trachselwald, 4.8. 1 erwachsene Raupe; *Hyl. pinastri* L., ob. Frittenbach, 5.9. zwei erwachsene Raupen; *Smerinthus ocellata* L., unt. Frittenbach 4.6.

NOCTUIDAE: *Hadena monoglypha* Hufn., ob. Frittenbach 25.7.; *Brotolomia meticulosa* L., Frittenbach 11.6.; *Mania maura* L., Grünen Sumiswald 19.8.; *Leucania pallens* L., Grünen Sumiswald 19.8.; *Epineuronia popularis* F., unt. Frittenbach 8. u. 11.9.

GEOMETRIDAE: *Thalera putata* L., unt. Frittenbach 7-13.6. (heliophil); *Timandra amata* L., Trachselwald, 10.8.; *Ortholita limitata* Sc., ob. Frittenbach 30.7., Egg, Trachselwald 10.8.; *Triphosa dubitata* L., ob. Frittenbach, 30.7.; *Lygris reticulata* Schiff., ob. Frittenbach, 28.7., Egg, 2.8.; *Lyg. prunata* L., ob. Frittenbach 29.7.; *Lyg. populata* L., ob. Frittenbach 28.-30.7. (häufig), Egg, 15.-18.8.; *Larentia variata* Schiff., ob. Frittenbach, Lüderenalp, 29.6.; *Lar. siterata* Hufn., unt. Frittenbach, 13.8.; *truncata* Hfn., ob. u. unt. Frittenbach, 30.7., 17.9.; *olivata* Bkh., ob. Frittenbach, 30.7., Egg, 15.8.; *didymata* L., ob. Frittenbach, 29.7., Egg, 15.8.; *galiata* Hb., Egg, 15.8.; *albicollata* L., ob. Frittenbach, 30.6.; *bilineata* L., ob. u. unt. Frittenbach, Egg, Juli-Aug.; *sordidata* F., mit *f. fusco-undata* Donovan., ob. Frittenbach, 25.7.; *Abraxas marginata* L., ob. Frittenbach, 30.6.; *Numeria pulveraria* L., unt. Frittenbach, 6.6.; *Püngelaria capreolaria* F., Egg, 15.8.; *Eliopia prosapiaria-prasinaria* Hb., ob. Frittenbach, 30.6.; *Crocallis elinguaris* L., Ob. Frittenbach, 28.7.; *Epione advenaria* Hb., unt. Frittenbach, 20.6.; *Boarmia secundaria* Schiff., ob. Frittenbach, 28.8., Egg, 15.8.; *repandata* L., ob. Frittenbach, 30.7.; *Selenia bilunaria-juliaria* Hw., ob. Frittenbach 6.8.; *Semiothisa liturata* Cl., ob. Frittenbach, 1.7.

ARCTIIDAE: *Phragmatobia fuliginosa* L., ob. Frittenbach 17.-28.7. (zahlreich); *Arctia caja* L., ob. Frittenbach, 4.8.

HEPIALIDAE: *Hepialus sylvina* L., ob. Frittenbach, 5.8.

Die Zucht von *Acidalia rubiginata* Hufn. (Geometridae)

(Violettroter Kleinspanner)

von R. Wyniger, Birsfelden.

Es war der 26. September 1949. Morgens um halb sieben Uhr liess sich erkennen, dass ein schöner Tag angebrochen war. Ich hatte mir jenen Septembertag reserviert, um nach Mulhouse zu fahren und dort eine spezielle Mikroschmetterlingsart zu fangen. Obschon die Jahreszeit nicht mehr gerade günstig war, um ein solches Unternehmen zu starten, war ich optimistisch und fuhr gegen 9 Uhr in Richtung Mulhouse fort. Bei der Autokontrolle an der Zollstation St. Louis-Basel bedurfte es einiger Erklärungen über die mitgenommenen Utensilien, wie Netz, Cyankali-Glas, Zuchtgläser und Klopf Tuch. Doch geht bekanntlich alles vorüber, und so ging es auch hier!

Gegen 9 Uhr 45 erreichte ich mein erstes Ziel, d.h. Haus No. 52 an der Rue de Verdun in Mulhouse. Mit meinem lieben Sammelkollegen Herrn Ch. Fischer sollte auf dem Gebiet des Rebberges die oben angeführte Falterart gesucht und wenn